

Traabberger
Tasblatt

In Utah: 116 Pisten und kein Snowboarder

Shuttle bringt Gäste in 45 Minuten von Downtown Salt Lake nach Solitude, Brighton, Snowbird oder Alta – Olympischer Geist von 2002 dabei

Von Frank Heinzl

Salt Lake City. Möchte man die Hauptstadt Utahs charakterisieren, gelingt das idealerweise mit einem Vergleich. Nimmt man Innsbruck, die Tiroler Landeshauptstadt, dann dürfte dieses Unterfangen wohl am Besten gelingen. Beide liegen sie mitten in den Bergen, sind Olympiastädte und Ausgangspunkte für Skifans aus aller Welt, für die es das Höchste ist, gleich mehrere Skigebiete in kürzester Zeit zu bewedeln. Und bei beiden hat sich das längst noch nicht richtig rumgesprochen!

Genug mit den Gemeinsamkeiten. Salt Lake City hat das Zeug, sich über den aktuellen Status als Geheimtipp, fest in den skifahrerischen Genen zu verankern. Wer nämlich Ski auf Weltklasse-Niveau fahren will, das Ganze gepaart mit einer gehörigen Portion Kultur, Sport (Salt Lake ist die einzige „Skistadt“ in USA mit einem N.B.A.-Team, den Utah Jazz), Shopping, preiswerten Unterkünften und, und, und, der wird an Salt Lake nicht vorbeikommen.

In der Mormonenhauptstadt den Skiurlaub zu verbringen, bedeutet, im Vorfeld der Reise einer gewissen strategischen Planung mächtig zu sein. Schließlich gilt es, einen ganzen Päckchen Skigebiete unter den Urlaubshut zu bringen: Snowbasin, Powder Mountain, Wolf Mountain, Beaver Mountain, The Canyons, Deer Valley, Park City, Solitude, Brighton, Snowbird, Alta und Sundance.

Mit dem Salt Lake „Super Pass“ ist man jedenfalls für den Anfang richtig bedient. Bis zu sechs Tage lassen sich nämlich darauf aufladen und dann in den vier Salt Lake City Resorts gegen Tagespässe eintauschen. Auch die Busfahrt ist im Pass schon inbegriffen.

Nur gut 45 Minuten dauert die Fahrt mit dem Skishuttle von Downtown Salt Lake nach Solitude, Brighton, Snowbird oder Alta. Beim Anblick der Wasatch-Mountains, die direkt am Stadtgebiet kleben und eine größere Ausdehnung Salt Lakes verhindern, möchte man glatt ausrufen: „Pistendesigner aller Länder vereinigt Euch!“

Jeder einzelne Berg hätte es irgendwie verdient, mit Pisten

Salzsee. Dank des hohen Salzgehalts friert der See selbst bei tiefsten Temperaturen nicht zu. Die Folge ist, dass er den vom Pazifik kommenden Wolken die vorher schon die Wüste überquert haben, die letzte Feuchtigkeit entzieht. Und diese trockenen Luftmassen verabreden sich dann zum Rendezvous mit den Wasatch Mountains.

In den Pisten-Architekturbüros hat man sich jedenfalls mit den Reißbrettern trotzdem heiße Schlachten geliefert. Wenn man schon nicht die unmittelbaren Berge vor den Toren Salt Lakes mit Baggern malträtieren darf, dann müssen halt die versteckten Schneeperlen mitten in den Wasatchs dran glauben.

Heute mäandern weit über 300 Pisten in den vier Salt Lake Skiresorts um die Wette. And the winners are: die des bereits 1938 gegründeten Alta, ganz hinten im Little Cottonwood Canyon, zu Fuße des 3374 Meter hohen Mount Baldy. 116 Pisten und kein Snowboarder weit und breit. Mit stolz geschwellter Brust wird verkündet: „Alta is a Skiers' Mountain!“ Alta ego eben.

Schließlich ist Alta eins von insgesamt nur drei Skigebieten in den USA, wo nomen est omen großgeschrieben wird und die Gleichung deshalb heißt: Skigebiet ist gleich Gebiet für Ski. Die fehlenden Einbrettfahrer sind aber definitiv nicht der Grund, dass den Zweibrettfahrern hier großes Skikino geboten wird. Für die Augen sowieso und egal ob blutiger Novize, passionierter Cruiser oder selbsternannter Speedking – für jeden haben die Pistengötter das optimale Terrain geschaffen. Und in Kreisen der Freerider hat Alta den Nimbus einer Kult-



Skifahren in Utah bringt das etwas andere Feeling auf die Piste.

Foto: fh

schiebt, dann und wann stehen bleibt und ein besonders schön eingepacktes Päckchen ihren Lieben nicht vorenthalten will.

Wer jedoch auf Skifahren à la Speed-Shopping steht, Butterzack, Joghurt-zack, Chipzack und wieder raus aus dem Laden, der sollte ins Tal gleich über Silver Fox und Lower Silver Fox heizen. Aber das kennt man ja aus jedem amerikanischen oder kanadischen Skigebiet. Erst mal oben angekommen, gibt's 100 000 Varianten wieder nach unten. Multioptionale Berge eben. Egal ob Anfänger oder Experte: Runter kom-

den perfekten Untergrund für ihr geldiges Skivolk zu maniküren. Da muss wohl bei der nächtlichen Pistenpräparierung eine Heerschaar von besenschwingenden Helfern hinter der Walze den Berg runter rennen und jedes noch so kleine

Deer Valley nie richtig voll

Schnee- und Eiskrümelnchen jenseits der Bepistung befördern. Oder nehmen die dafür einen mobilen Föhn?

Durch die begrenzte Ausgabe von Tagesskipässen ist Deer Val-

aber schon fast ein Frevel, diesen beiden Schneeperlen keinen Besuch abzustatten. Etwas über eine Stunde dauert die Fahrt von Salt Lake City. Hier gilt: auch wenig los auf den olympischen Pisten (z.B. in Snowbasin auf den Damen- und Herren Downhill-Strecken). Hier in Snowbasin – das kann man mit gutem Gewissen sagen – gibt es die anspruchsvollsten und gepflegtesten Restaurants und Bars in ganz Amerika; selbst der Gang auf die Toilette ist ein Erlebnis – zwischen Holz, goldenen Wasserhähnen und offenen Kaminen kann man hier seinem

an. Linienflug nach Salt Lake City, 7 Übernachtungen/DZ, Mietwagen, 6-Tage Skipass rund Euro 1300 Euro. Weitere Infos: www.skiutah.com, www.visit-saltlake.com, www.SaltLakesuperPass.com

Marx
REISEN

Der neue
Reisekatalog ist da!

Greatest Snow on Earth

unterschiedlichster Couleur überzogen zu werden. Aber da werden wohl die Naturschützer ein gehöriges Wörtchen mitreden und ihr Veto einlegen. Und das ist auch gut so. Im Greatest Snow on Earth können die Skifahrer ruhig weiter hinten in den Bergen powdern.

Greatest Snow on Earth? Was ist das? Jedenfalls kein reiner Marketing-Gimmick, um sich von dem 100 und 1 tausendfach zitierten Champagne Powder andernorts abzugrenzen. Vielmehr hängt das mit den außergewöhnlichen klimatischen Verhältnissen in Utah zusammen. Genauer gesagt mit dem Großen

State sowie schon lange mit, nur wenige hundert Meter vor Alta, sind Snowboarder hingegen eine willkommene Klientel. Skifahrer werden hier im Gegenzug aber nicht ausgeschlossen. Kann man auch nicht machen. Die waren ja auch früher auf der Welt. Mitte Juni, manchmal sogar erst am 4. Juli, heißt es in Snowbird: Nichts geht mehr! So lange laufen hier nämlich die Liftseile.

Per Seilbahn oder dem Peruvian Express Lift geht's hoch auf den Hidden Peak. Über den Chip's Run lässt es sich ganz gemächlich gen Tal fahren. Ungefähr so, wie wenn Mutter den Einkaufswagen in aller Seelenruhe an der Käsetheke vorbeibringt.

Nähert man sich dem Dreigestirn The Canyons, Park City und Deer Valley, ist man im Nullkommanichts vom Dunstkreis des olympischen Geistes aus dem Jahr 2002 eingehüllt. Von weitem sichtbar der Olympic Park mit den Sprungschanzen und meterhohe Olympiastandarten in Park City. The Canyons und die Olympiapisten von Park City dürfen in keinem Logbuch eines weltweit gereisten Skinomaden fehlen.

Das noble Deer Valley, auch hier ist Snowboarden verboten, sprengt aber nachgerade die Vorstellungskraft dessen, was moderne Pistenraupen heutzutage im Stande sind - nämlich

mit einem ähnlichen Ambiente kann in europäischen Skigebieten lediglich nur die so genannte Skilounge in Serfaus-Fiss-Ladis aufwarten (www.serfaus-fiss-ladis.at). Fazit: Wer „Anton, Anton“ brüllen und Willies aneinander klatschen will, sollte den Boden Utahs nicht betreten. Wer hingegen Wert auf einen archaischen Skitrip in unberührter Natur sucht, der wird garantiert hier fündig.

Informationen: Der Veranstalter Faszination Ski www.faszination-ski.de (Tel.: 062 01/59 29 76) bietet in seinem aktuellen Winterkatalog von der Skisafari bis zu Packages in den Skiresorts mit attraktiven Anschlussoptionen, z.B. Las Vegas, Bedurfnis nachgehen.

Kaltes Warten am Times Square

Amerikas berühmteste Silvesterparty – „Einmal im Leben muss man dabei gewesen sein“

New York. David Carven ist gut vorbereitet: „Ein paar Lagen Klamotten, feste Schuhe mit doppelten Strickstrümpfen und eine Spezialjacke“, zählt der 13-Jährige seine Ausrüstung auf. „Dann noch Äpfel, Müsliriegel und, na ja, noch ein paar Bücher und mein Nintendo.“ Der 13-Jährige ist weder auf ein Zeltlager noch auf eine Bergtour vorbereitet, er geht zu einer Silvesterfeier. Auf dem New Yorker Times Square findet jedes Jahr die größte Silvesterparty der USA statt. Wer mitfeiern will, muss einiges auf sich nehmen.

„Wir sind extra aus Connecticut gekommen“, sagt Davids Mutter Claire. Mit Mann, Sohn und den zwei Jahre jüngeren Zwillingen Elizabeth und Amanda sitzt sie auf Campingtühlen direkt am berühmtesten Teil des Broadways. „Seit zwei Stunden jetzt“, sagt sie - nachmittags um zwei. Dass das Thermometer nur eine 28 zeigt - in Celsius minus zwei Grad - und es nasskalt ist, stört sie nicht. „Hey, das ist Amerikas berühmteste Silvesterparty. Einmal im Leben muss man dabei gewesen sein. Das ist für uns wie für Euch in Deutschland das Brandenburger Tor.“

Einen Tag zuvor hatte ein verlassener Lieferwagen mit abgehangenen Scheiben die Polizei auf dem Times Square beschäftigt. Landesweit übertrugen die Nachrichtensender, wie Spezia-



Bei Minusgraden warteten wieder Tausende am Times Square auf das neue Jahr.

Foto: dpa

listen den Van öffneten. Er stelle sich als harmlos heraus. Doch wie in jedem Jahr nach den Anschlägen vom 11. September ist der Times Square wieder weitläufig abgesperrt. Polizisten kontrollieren jeden, der rein will. Rucksäcke sind ebenso verboten wie größere Getränkeflaschen. „Uns war das egal. Times Square steht auf der Liste der Sachen, die wir vor unserem Tod machen wollen“, sagt Karen

Hamburg. Sie ist extra aus Cincinnati in Ohio gekommen. „Jedes Jahr sehen wir die Party im Fernsehen. Einmal, nur einmal wollten wir dabei sein.“ In ihren Schuhen steckt Chemie: „Kleine Tütchen. Wenn man den Inhalt bricht, werden sie warm. So stehen wir die zwölf Stunden durch.“ „Die Touristen sollten sich überlegen, ob sie das wirklich wollen“, hieß es vorab vom amerikanischen Außenministe-

rium. „Wenn doch: Gute Schuhe, unbedingt eine Mütze, dicke Jacken. Und eine Pappe.“ Die müsse nur 30 mal 30 Zentimeter groß sein. „Einfach draufstellen. Das isoliert ganz ordentlich und die Füße der Touristen frieren nicht. Oder zumindest später.“ Der Touristen? „Natürlich der Touristen“, sagt die New Yorker Mitarbeiterin des State Departments. „Kein New Yorker würde sich das freiwillig antun.“

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154
79021 Freiburg, Postfach 5420

SKIURLAUB IM FERIENHAUS
• Mehr als 5000 Ferienhäuser und Ferienwohnungen in den besten Wintersportgebieten:
• Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland, Tschechien, Norwegen und Schweden.
• Winterkatalog 2009/2010 kostenlos im Reisebüro.
interchalet.com/ski

COMERSEE.de Seeparadies
ausgew. Villen, Landhs. & Fewo's in herrl. Lage
tw. Pool/Bikes, 081 78/997 87 87

Kompl. eingerichtete Mobilheime und Bungalowzelle auf 335 Topcampingplätzen mit Swimmingpool in ganz Europa. Gratis-katalog 01805-897500/ www.vacansoleil.de

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 154
79021 Freiburg, Postfach 5420

Der Ferienhaus-Spezialist KROATIEN
• Ferienhäuser und Ferienwohnungen in Istrien, auf der Insel Krk, an der Kvarner Bucht und in Dalmatien.
• Sommerkatalog 2010 kostenlos in Ihrem Reisebüro.
interchalet.com

LAGO MAGGIORE: www.lago-reisen.de
Private FeWo's mit Traumseesicht, Strand & Pool. Ab € 50.-/Tag Tel: 02 28/62 09 30

Bretagne, Süd-Finistère, FH am Meer
0671/47483 www.kappeler-bretagne.de

Nutzen Sie 3% Frühbucher-Rabatt für mehrtägige Busreisen ab 1. 4. 2010

SKI- & WINTERREISEN
Skisafari in Südtirol
Reiseleiter Sepp Brodschelm 11.-14. 3. **285,-**
Skifahren Katschberg 16. 1./20. 3. inkl. Lift **43,-**
Mondschein-Rodeln Schladming
16. 1./30. 1./6. 2./20. 2. **45,-**
Mondschein-Rodeln Flachau
23. 1./27. 2. **24,-**
Hahnenkammrennen Kitzbühel 23. 1. **25,-**
Skifahren im Hochpustertal
Lienzer Dolomiten 19.-21. 3. **222,-**
Pferdeschlittenfahrt Oberhofalm 10. 1./31. 1. **39,-**
Pferdeschlittenfahrt Lindlingalm 17. 1./28. 2. **35,-**
Pferdeschlittenfahrt Katschberg 31. 1./21. 2. **42,-**

CARNEVAL IN VENEDIG
1 Tag: 14. 2. **65,-**
2 Tage: 6.-7. 2./13.-14. 2./14.-15. 2. **122,-**

FRÜHLINGS-REISEN
Zitronenfest in Menton 27. 2.-2. 3. **325,-**
Dresden Mägl. Semperoper 5.-7. 3. **215,-**
Rom inkl. Stadtrundfahrt 8.-11. 3. **375,-**
Blumenriviera - Monaco 27.-30. 3. **299,-**

TRAUMHAFT RUNDREISEN
Marokko Busreise 12.-26. 3. **1295,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 14.-23. 3. **1375,-**
Südspanien - Andalusien-Rundreise
Busreise 29. 3.-11. 4. **1395,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 31. 3.-8. 4. **1398,-**
Nordkap-Rundreise Busreise 19. 6.-3. 7./
26. 6.-10. 7./10.-24. 7./31. 7.-14. 8. **1945,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 20. 6.-2. 7./
27. 6.-9. 7./11.-23. 7./1.-13. 8. **1898,-**
Norwegen-Rundreise
Busreise 1.-11. 7./31. 7.-10. 8. **1445,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 2.-10. 7./1.-9. 8. **1398,-**
Balikum & St. Petersburg
Busreise 14.-25. 7. **1545,-**
Busreise mit Rückflug 14.-23. 7. **1645,-**
Cornwall - Südengland
Busreise 22.-31. 5./3.-12. 7. **1098,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 23.-30. 5./4.-11. 7. **1225,-**
Inselhüpfen Griechenland Athen - Naxos
- Mykonos - Paros - Santorin 22. 5.-2. 6. **1365,-**
Moskau - St. Petersburg - Minsk
Busreise 22. 5.-4. 6. **1698,-**
Busreise mit Hin-/Rückflug 26. 5.-2. 6. **1675,-**
Schottland mit Orkney-/Hebriden
Inseln 1.-12. 8. **1575,-**

GRUPPENFLUGREISEN
Dubai 12.-20. 2./7.-15. 5. **ab 1175,-**
Andalusien 21.-28. 3./25. 4.-2. 5. **865,-**
USA - Westküste 26. 4.-10. 5. **2795,-**
Portugal-Rundreise 8.-15. 6./5.-12. 10. **1165,-**
Usbekistan 3.-11. 8. **1495,-**
USA - Florida 14.-26. 11. **2325,-**

www.marx-reisen.de
Tel. 086 84/98 79-0
83413 Fridolfing/Strohnhof 8
Traunstein, Ludwigstr. 3. ☎ 08 61/90 95 30 30
Traunreut, Kanistr. 11. ☎ 08 66 90/20 80
Traunstein, Maxplatz 14. ☎ 08 61/1 30 13